

# Einfach mehr.

---

Gästezeitung Sommer 2020



**Die Löttschentaler**  
Einfach mehr Ferien.



© schmidraphael.ch



### Charta vom Konkordiaplatz.

Sie bildet die Grundlage für eine nachhaltige, regionale Entwicklung im UNESCO Welterbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn und ist als «regionales Gewissen» zu verstehen. 15 Gemeinden verpflichten sich zu einer nachhaltigen Entwicklung innerhalb der Region. Die Charta steht auf den drei gleichberechtigten Säulen Ökologie, Soziales und Ökonomie.

In dieser Ausgabe von «Einfach mehr» stellen wir Ihnen unser Berggebiet, im speziellen das Welterbe vor. «Fleiiägä bid'm Aletschander durch dischi prächtigä Landschaftä, losäd warum s'ni heed gigruisud, äm biz wiiter hinderna in dischem Heft!»

Auch «Die Lötschentaler» schöpfen Energie und Freude aus dem Welterbe. Losäd, was die Brigitt duäd hängärtu: «Nachdem ich in den letzten Jahren immer mehr wunderschöne Bilder vom Blauseeli in den sozialen Medien gesehen hatte, wollte auch ich endlich einmal zum Blauseeli wandern. Ein wenig eingeschüchtert von dem anstrengenden Aufstieg habe ich die Wanderung jedoch ohne Probleme gemeistert. Das tiefe Blau des Seelis sowie die atemberaubende Aussicht auf das Bietschhorn haben mich überwältigt. Die Ruhe des Seelis war genau das Richtige, um Kraft und Energie zu sammeln für die bevorstehende Sommersaison.»

Das Team vom Gastro & Camping Fafleralp ist glücklich, an der Schwelle zum Welterbegebiet arbeiten zu dürfen. Es ist der herrlichste Arbeitsplatz, den man sich vorstellen kann. Warum denn, werden Sie fragen. «Miär chennäs nid sägä, eifach ds ganza!» Für Helene aber sind die Blicke zum Gipfel des Bietschhorns und dem Lauterbrunner Breithorn Erinnerungen an einmalige Momente tiefster Zufriedenheit und Dankbarkeit. Oft ist uns aber diese fantastische Naturkulisse, vor der wir leben dürfen, einfach zu selbstverständlich. Sie kennen das auch, man weiss um die Schönheiten der eigenen Region, schätzt und genießt sie aber zu wenig. Auch Esther ist sich dessen bewusst geworden, als sie mit ihren Mitarbeitern einen Ausflug

auf das Jungfraujoch unternommen hat. Wie fasziniert waren Reka aus Ungarn und Barbora aus der Slowakei über die gewaltigen Berggipfel, über die wie Flüsse fliessenden Gletscher und über allem der unendlich tiefblaue Himmel. Selbst Laurent kam aus dem Staunen nicht heraus. «Magnifique!» Wegen seiner höchsten Eisenbahnstation wird das Jungfraujoch «Top of Europe» genannt, aber es ist in jeder Beziehung «Top», das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch.

Lukas ist sehr stolz darauf, bei der Gestaltung dieses Welterbes aktiv mitgearbeitet zu haben. 1999 wurde eine Interessengemeinschaft für das Gebiet Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn gegründet, wo er mit Feuer und Flamme Einsitz nahm. Er war sich von Anfang an bewusst, dass dies nicht nur für das touristische Leben im Gebiet, sondern generell für die Nachhaltigkeit in unserer Bergwelt wichtig sein wird. Im Sommer 2002, nach unzähligen Sitzungen und Verhandlungen, war es dann soweit. In einem Stahlrohr verpackt wurde die Charta vom Konkordiaplatz feierlich dem Aletschgletscher übergeben. Für Lukas ein ganz besonderes Erlebnis, das auch seine Öffentlichkeitsarbeit nachhaltig prägen wird.

PS. Inzwischen gehören 23 Gemeinden zum UNESCO Perimeter, der in Swiss Alps Jungfrau-Aletsch umbenannt wurde.

Also, liebe Freunde des Lötschentales, chemäd und entdeckäd ds UNESCO-Welterbe. «Miär hein fer eiiw vili Ideä und guäti Tipps fer diz Welterbe-Gibiät usgideicht!»

### Einfach mehr Willkommen.

«Erinneräd iär eiiw nuch?» «Die Lötschentaler» durften am 1. Oktober den Welterbe-Kristall vom UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch entgegennehmen. Dieser erneute Preisgewinn hat uns sehr gefreut. Es ist eine Anerkennung für unsere jahrelange Arbeit, sie wurde von der Jury als einen besonderen und beispielhaften Beitrag zur Erhaltung des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch gewertet. Es ist im Besonderen ein sichtbares und nachhaltiges Entwicklungsprojekt, das den Lebensraum innerhalb des Welterbe-Perimeters wertschätzt und gleichzeitig ökologischen Nutzen daraus zieht.



«*Es ist der herrlichste Arbeitsplatz, den man sich vorstellen kann.*»

## Einfach mehr Unterstützung.

### Schweizer Berghilfe.

Die Schweizer Berghilfe ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich seit 1943 für die Menschen in den Schweizer Bergen einsetzt. Sie unterstützt Projekte, die Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Berggebiet schaffen. Damit wirkt sie der Abwanderung entgegen und sorgt für lebendige Bergregionen.

In früheren Jahren unterstützte die Schweizer Berghilfe vorwiegend landwirtschaftliche Projekte. Deshalb hält sich die Meinung, Berghilfe gleich «Bergbauernhilfe» hartnäckig in den Köpfen der Bevölkerung. Seit mehr als 15 Jahren unterstützt sie aber auch Projekte in anderen Bereichen, etwa im naturnahen Tourismus, im Gewerbe oder im Energiebereich. Auch Lötschentaler Projekte durften sich über die Unterstützung durch die Schweizer Berghilfe erfreuen und bedanken. Es sind allesamt Projekte, die die Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Lebensqualität in Bergregionen fördert. Warum das für belebte Berggebiete wichtig ist, erklärt Co-Geschäftsführer der Schweizer Berghilfe Kurt Zraggen:

#### Das Jahresthema 2020 der Schweizer Berghilfe heisst «Erneuerbare Energie im Berggebiet». Springen Sie damit auf den Nachhaltigkeits-Zug auf?

Im Berggebiet werden erneuerbare Energien seit jeher genutzt. Dank neuer Technologien können heute auf effiziente Weise mit der Kraft von Sonne und Wasser, der Energie aus Holz und Biomasse Strom und Wärme erzeugt werden.

#### Geht es in erster Linie um Umweltschutz?

Für die Berghilfe ist dies eher ein positiver Nebeneffekt. Wichtiger ist uns, dass Energieprojekte Arbeitsplätze schaffen und damit der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegenwirken. Dies ist die Maxime unserer gesamten Unterstützung. Unser Ziel sind belebte Berggebiete.

#### Also ist die Devise: Hauptsache Arbeitsplätze?

Etwas überspitzt könnte man das so sagen. Wenn wir wollen, dass die Menschen in den Bergdörfern bleiben, dann müssen sie dort auch ihren Lebensunterhalt verdienen können. Ob sie das in der Landwirtschaft, im naturnahen Tourismus oder mit einer Anstellung in einem Gewerbebetrieb tun, ist für uns nicht so relevant. Gerade bei Gewerbe- oder Tourismusprojekten generieren Investitionen jedoch oftmals mehr Arbeitsplätze als in der Landwirtschaft.

#### Also unterstützt die Berghilfe bald keine Projekte aus der Landwirtschaft mehr?

Doch, doch. Keine Sorge. Die Bergbäuerinnen und Bergbauern werden wir auch in Zukunft nicht im Stich lassen und sie bei Investitionen weiterhin unterstützen. Wir möchten aber den Anteil der Projekte in den übrigen Bereichen vergrössern.

#### Die Berghilfe hat ja auch die Sanierung des Hotels Nest- und Bietschhorn unterstützt. Gibt es weitere Projekte im Lötschental?

Ja, zum Beispiel die Spielgruppe Purzelzwerg, die sich inzwischen zur veritablen Erfolgsgeschichte gemausert hat. Oder auch der Einbau einer Erdsondenheizung bei einem Restaurant oder die Brandschutzsanierung einer Gruppenunterkunft.

Max Hugelshofer

Die Schweizer Berghilfe finanziert sich ausschliesslich durch Spenden.  
[www.berghilfe.ch/was-sie-tun-koennen/allgemeine-spende](http://www.berghilfe.ch/was-sie-tun-koennen/allgemeine-spende)



## Rollibock, der Gehörnte vom Grossen Aletschgletscher.

Vor langer Zeit wollte ein wilder Jäger aus dem Fieschertal im Gebiet des Märjelensees am Grossen Aletschgletscher Kristalle sammeln. Er fand beim Eggishorn eine Menge Edelsteine und füllte seine Taschen voll damit. Er zerstörte in seiner Gier so viele Kristalle, dass sein Weg mit zerschlagenen Edelsteinen gekennzeichnet war. Gegen Abend kehrte er zum mystischen Märjelensee zurück. Hier hatte er in seinem Eifer seine Waffe und die Provianttasche liegen lassen. Mit grossem Hunger machte er sich an seine Nahrung. Doch sobald er das Brot berührte, wurde es zu Stein. Fluchend liess er es fallen. Doch sobald es den Boden berührte, erlangte es wieder seine ursprüngliche Gestalt. Zornig warf der Jäger nun seine Nahrung weit von sich und suchte in den Fiescherhörnern ein Nachtlager auf, da die Dunkelheit langsam hereinbrach.

Am nächsten Morgen machte sich der Jäger auf die Jagd. Schon nach kurzer Zeit erblickte er einen prächtigen Bock und schoss ihn. Als er mit dem Ausweiden des Tieres beschäftigt war, erblickte er unweit von seinem Standort eine Gams, welche trauernd neben ihrem Zicklein mit gebrochenem Lauf stand. Da wurde der Jäger erneut von seinem Jagdtrieb gepackt. Er erschoss erst das Muttertier und tötete anschliessend auch das wehrlose Zicklein. Da deckte sich der Himmel mit dunkeln Wolken zu und ein beissender Sturm fegte über die Gegend der Märjela. Der Wilderer schulterte seine erlegten Trophäen und zog erneut gegen den Märjelensee, wo sich das eisige Wasser bis hinüber zum Grossen Aletschgletscher staute.

Hier wartete ein Fährmann, ein altes Männchen mit langem grauen Bart und forderte den Jäger auf, zu ihm ins Boots zu steigen um ihn anschliessend an das rettende Ufer des Aletsch-

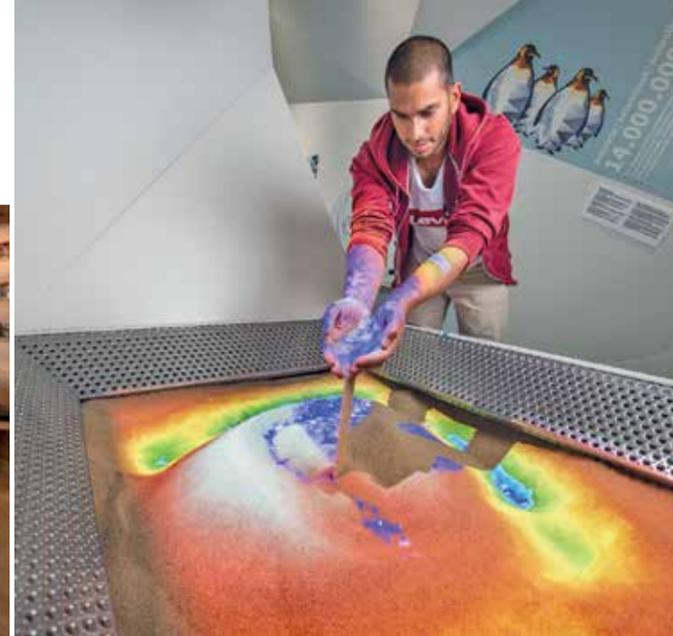
gletschers zu bringen. Das kam dem Jäger gerade recht und er nahm das Angebot des Fährmanns dankend an. Doch der alte Fährmann fuhr nicht ans rettende Ufer, sondern steuerte geradewegs in den Gletscher hinein. Der Jäger forderte den Fährmann auf sofort umzukehren, doch der Sturm wehte so stark und es regnete nun derart in Strömen, dass der Jäger nicht einmal mehr seine eigene Stimme hörte. Als das Boot nun den Gletscher erreichte, legte der Fährmann sein Ruder nieder, richtete sich auf, wuchs aus sich heraus und war plötzlich riesengross. Er hatte die Gestalt eines Bockes mit grossen Hörnern und feurigen Augen angenommen und sein ganzer Leib war mit Eiszapfen anstatt mit Haaren behängt. Die Eiszapfen verursachten ein furchtbares Klingeln.

Mit tieftrauriger Miene blickte der Rollibock den Jäger an und sprach mit hallender Stimme: «Warum zerstörst du mein Reich? Was habe ich dir getan? Du kannst alles haben, was du benötigst, aber warum zerstörst du mein Gestein und tötest meine Kinder?» Der Jäger verstummte voller Angst. Scham über sein Handeln ergriff ihn. Da öffnete sich der Gletscher und das Boot versank im eisigen Wasser des Märjelensees.

Am folgenden Morgen erklangen die Sturmglocken im Tal: «Der Märjelensee ist ausgebrochen!» Wiesen, Felder, Äcker waren überschwemmt und mit tiefem Schutt bedeckt. Der Jäger wurde seitdem nicht mehr gesehen. Nur bei stürmischem Wetter wollen Hirten am Märjelensee früher oft einen Mann bemerkt haben, in alten Gewändern, mit Waffe und Provianttasche. Er soll noch immer auf der Suche nach einem Fährmann sein, welcher ihn an das rettende Ufer des Gletschers bringt.



© schmidraphael.ch



## Einfach mehr erleben.

### Unser exklusives Sommer Wochenprogramm.

**Montag oder Dienstag:** Ein- und Ausblicke in Kultur & Traditionen unseres Tales. Dorfführung in Blatten mit Gästeapéro. Treffpunkt Silencehotel Edelweiss 17h00, Dauer 1h

**Donnerstag:** Ein guter Start in den Tag, Frühstück am Bach. «Die Lötschentaler» laden ein, zum Frühstück am Uistre Talbach im Wolfrätsch. Anmeldung erforderlich bis am Vorabend.

**Freitag:** Lötschentaler Filme. Grosses Kino auf der Terrasse des Hotels Breithorn. Ca. 20h30, ab 17. Juli bis Ende August, nur bei trockener Witterung.

**Jeden Tag:** Entspannung für müde Wander-Muskeln im Wohlfühlbereich des Silencehotel Edelweiss und in der Sauna des Hotel Nest- und Bietschhorn. Kulinarische Abwechslung mit dem Dine around. Kostenloses WLAN in den öffentlichen Räumen.

**Einfach mehr Alp.** «Die Lötschentaler» verwöhnen Sie auch auf der Fafleralp! Geniessen Sie einen Apéro, einen feinen Kaffee oder ein erfrischendes Getränk mit Ihrem Gastgeber-Gutschein bei uns im Gastro & Camping Fafleralp.

**Einfach mehr erfahren.** Führung von Lukas Kalbermatten für Gruppen auf Anfrage. Das Stalldorf Kühmad im UNESCO-Weltnaturerbe mit der Wallfahrtskapelle ist ein Zeitzeugnis für die Stufenwirtschaft und die tiefe Verankerung des Glaubens.

## Einfach mehr geniessen.

### Dine around.

Auswärts essen macht Spass. Entdecken Sie das abwechslungsreiche Dine around Angebot der «Die Lötschentaler». Im Rahmen Ihres Halbpensions-Arrangements können Sie das Abendessen in einem Partnerhotel einnehmen.

Melden Sie sich beim Frühstück. Ihr Hotelier reserviert für Sie einen Tisch in einem Restaurant Ihrer Wahl. Sie geniessen den Abend, Ihr Gastgeber bringt Sie in Ihr Hotel zurück.

#### Unsere Spezialitätenabende:

**Raclette:** Dienstag: Silencehotel Edelweiss.

Freitag: Hotel Breithorn auf Anmeldung bis Donnerstagabend, ab 4 Personen.

**Walliser-Spezialitäten Abend:** Donnerstag: Silencehotel Edelweiss.

**Grillabend:** Sonntag: Silencehotel Edelweiss ab 18h00, nur Juli und August

**Gourmetabend:** Täglich im Genusshotel Nest- und Bietschhorn. Halbpensions-Upgrade auf das saisonale Menu Fraîcheur möglich.

**Hotel Nest- und Bietschhorn:** Cuisine fraîcheur, jugendliche Gastfreundschaft.

**Hotel Breithorn:** Frische, saisonale Küche, Produkte aus der Region.

**Hotel Edelweiss:** Lokale Produkte, Spezialitätenabende, gedeckte Aussichtsterrasse.

### Print@home.

Neuer Gutschein-Shop auf [www.dieloetschentaler.ch](http://www.dieloetschentaler.ch)

## Einfach mehr Natur erfahren.

Das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch ist eine der spektakulärsten Berglandschaften der Alpen, ein eindrückliches Beispiel der alpinen Gebirgsbildung, mit einem weiten Spektrum an alpinen und subalpinen Habitaten. Es umfasst mit einer Fläche von 824 Quadratkilometer nahezu die gesamten Berner Hochalpen mit ihren monumentalen Felsmassiven auf dem Gebiet der Kantone Bern und Wallis. Rund 90 Prozent der Fläche des Welterbes sind von Fels und Eis bedeckt. Das Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch steht für die wunderbaren Naturschönheiten der Alpen. Das Zentrum bildet das gewaltige Felsmassiv von Eiger, Mönch und Jungfrau mit der Gletscherlandschaft rund um den Grossen Aletschgletscher. An den Südhängen des Bietschhorns geht die hochalpine Szenerie über die verschiedenen Vegetationsstufen sanft in eine Felsensteppe mit mediterranem Charakter über. Diese Vielfalt unterschiedlichster Landschaften und Ökosysteme verschmilzt zu einem Gesamtbild von aussergewöhnlicher Schönheit.

Das World Nature Forum (WNF) in Naters, fünf Gehminuten vom Bahnhof Brig entfernt, ist das Managementzentrum dieses Gebietes. Das Herzstück ist die interaktive Ausstellung, in der Sie das Welterbe mit allen Sinnen erleben können. Sie tauchen ein in die spannende und vielseitige Welt der Alpen. Sie verschaffen sich einen Gesamtblick über das Gebiet. Mit spannenden Filmen, interaktiven Erlebnisstationen, Infografiken und Artefakten wird der Forschergeist geweckt und auf zentrale Fragestellungen im Umgang mit diesem Naturerbe verwiesen. Zum Beispiel, wie werden in Zukunft die Wiesen und Weiden bewässert, wenn die Gletscher verschwunden sind? Oder, wie soll sich der Tourismus ausrichten, wenn im Winter der Schnee ausbleibt? Der Klimawandel bringt grosse Veränderungen und Herausforderungen in die Alpen. Die einzigartige Sonderausstellung «Expedition 2 Grad», eine Virtual-Reality-Experience, ermöglicht Ihnen bis Ende August 2020 eine Zeitreise rund um den Grossen Aletschgletscher. Ausgerüstet mit einer 3D-Brille erleben Sie in einer virtuellen Welt die Auswirkungen der Temperaturzunahme in der alpinen Umgebung auf interaktive und emotionale Art und

Weise. Das WNF befasst sich ganzheitlich mit dieser Thematik. Es wurde im Rahmen des European Museum of the Year Award 2019 mit dem Preis für Nachhaltigkeit ausgezeichnet! Herzliche Gratulation!

Übrigens, auch für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Das Wallis ist ein wahrer Paradiesgarten, in dem der Koch geschmacksvolle, sonnengetränkte Produkte findet. Im Restaurant Jungfrau-Aletsch können Sie diese Produkte-Vielfalt der Welterbe-Region kennen lernen, nach Originalrezepten zubereitet und authentisch serviert, zum Beispiel eine Aprikosen-Karotten-Cremesuppe.

Hier das Rezept zum Nachkochen, wenn Sie zuhause den Geschmack von Wallis oder die Walliser Sonne vermissen ...

### Rezept Aprikosen-Karotten-Cremesuppe.

von Remo Jossen,  
Küchenchef Restaurant Jungfrau-Aletsch

Für 4 Personen:

**40g Sellerie, 40g Zwiebeln, ½ Zehe Knoblauch, 160g Karotten, 40g Kartoffeln**

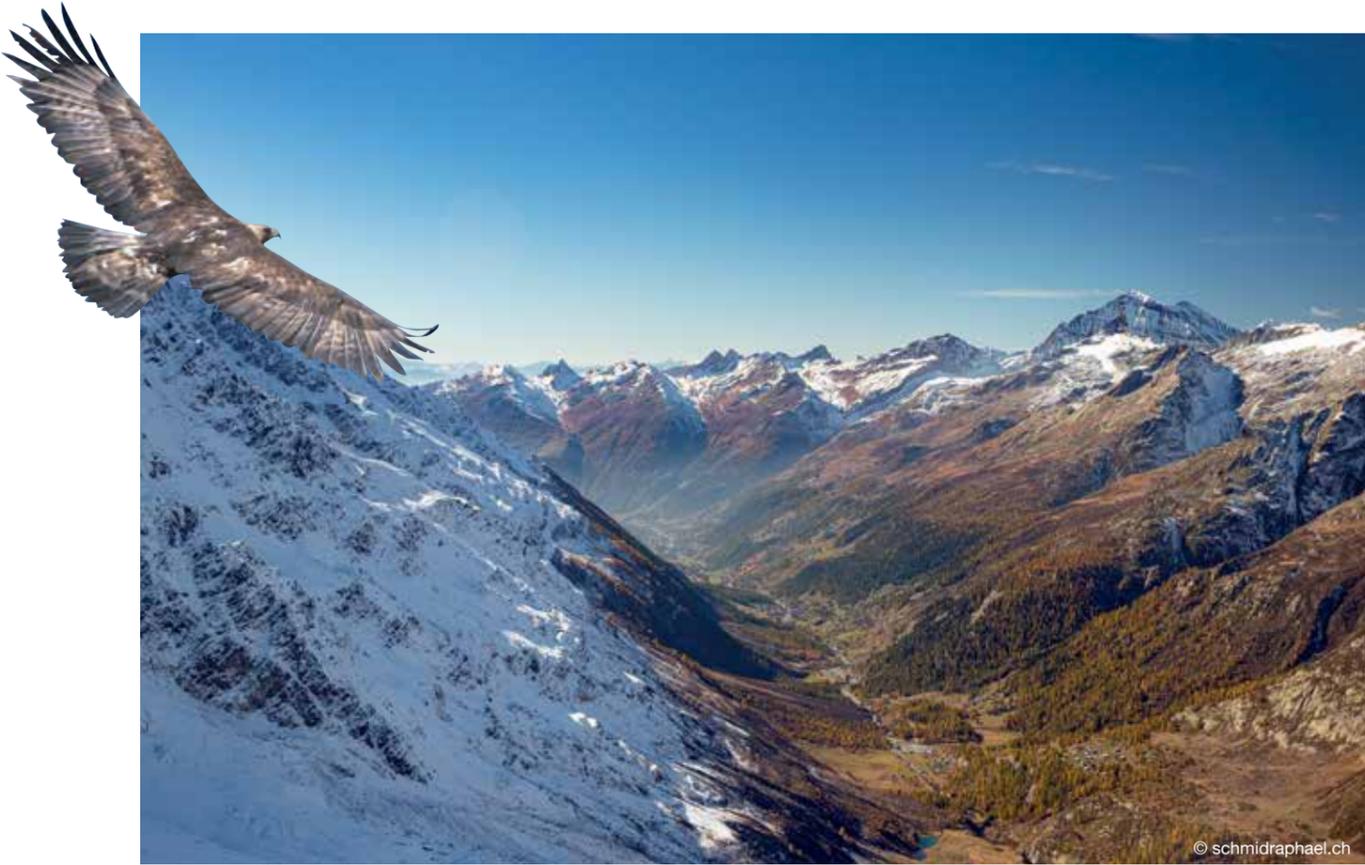
Alles zusammen leicht andünsten. Ablöschen, einkochen und auffüllen mit

**1 dl Weisswein, 1 dl Aprikosen Saft, 4 dl Fleischbouillon**  
30 Minuten kochen lassen, danach fein mixen. Nochmals kurz aufkochen mit

**1 dl Vollrahm, 1 dl Creme Fraîche**, mit **Salz** und **Pfeffer** würzen.

Servieren mit einer eingemachten, halben Aprikose mit Chili als Einlage.

Än Guätä wischid dr Remo und's [www.wnf.ch](http://www.wnf.ch).



## Aleetschander, der Steinadler.

Nach einer Idee und Erzählung von Laudo Albrecht  
Geschrieben von Helene Bellwald

Aleetschander lebt in einem Adlerhorst im Lötschentäl, hoch oben in einem zerklüfteten Felsen. Eines Tages packt ihn die Neugier, das ganze Weltnaturerbe kennen zu lernen. Er schwingt sich in die Luft und fliegt über die Lötschenlücke in Richtung Jungfrau. Oh Schreck, welch ein Schneesturm und was für eine Kälte mitten im Sommer! «So schmilzt der Schnee ja nie», stöhnt Aleetschander. Er weiss nicht, dass aus Schnee Firn entsteht und aus Firn das Eis des Grossen Aletschgletschers. Zu grimmig kommt es Aleetschander in dieser Welt aus Schnee und Eis vor. «Kein Tier kann doch hier oben hausen». «Doch Aleetschander, ein kleinster Winzling, der Gletscherfloh hüpf und springt mit von Eiskristall zu Eiskristall, um sich an Algen und Blütenpollen gütlich zu tun.»

Aleetschander beschliesst, dem Gletscher folgend, in wärmere Gefilde zu fliegen. Bald ist er der eisigen Kälte entflohen und kann ein wunderbares Panorama bewundern. Elegante

Schneeerate, die sich zu erhabenen Gipfeln aufschlängeln, hängende Gletscher, schroffe Felswände und Zacken, eine Welt so einmalig schön, wie Aleetschander sie noch nie zuvor gesehen hatte. Weit in der Ferne erspäht er einen Gletschersee. «Ist das nun der sagenumwobene Märjelensee, der das Geheimnis des bösen Jägersmannes hüten soll?»

Aleetschander schauderte beim Gedanken an diese Geschichte und fliegt zügig weiter. Langsam wird es auch wieder wärmer. Er glaubt, auf dem Gletscher Maulwurfhügel entdeckt zu haben. «Aber nein, du irrst dich Aleetschander. Das sind kleine Eistürmchen, die vom Geröll vor der gleissenden Sonne geschützt werden und deshalb nicht so schnell schmelzen. Genau wie der Gletschertisch.» Eine riesige Steinplatte auf einem Eissockel, auf den sich Aleetschander setzt und sich vom anstrengenden Flug ausruht.

*«Elegante Schneeerate, die sich zu erhabenen Gipfeln aufschlängeln, hängende Gletscher, schroffe Felswände und Zacken, eine Welt so einmalig schön!»*

Er hält Ausschau, wohin seine Reise nun gehen soll. Plötzlich erblickt er einen saftig grünen Wald. Über ihm wölben sich ganze Hänge von Arven, die seit Jahrhunderten das Tun auf dem Aletschgletscher beobachten. Alpenrosen- und Heidelbeerbüsche polstern die felsigen Abhänge. Wie der König der Lüfte schwingt sich Aleetschander in den Aletschwald hoch und hofft, endlich auch ein Tier im Weltnaturerbe zu entdecken. Und tatsächlich, unzählige Vögel und Gämsen, ja sogar Hirsche und ein paar Rehe lernt er hier kennen. Ein Tannenhäher frisst einige Arvennüsse, die restlichen vergräbt er im Boden, um während der langen Winterszeit davon zehren zu können. «Aus den übrig Gebliebenen werden wohl neue Bäumchen wachsen», überlegt sich Aleetschander.

Diese Vielfalt bewegt Aleetschander, seinen Flug fortzusetzen. Wie überrascht ist er, als er die vielen mediterranen Pflanzen und sogar Smaragdeidechsen sieht. Dieser Hauch von Mittel-

meer an den südlich sonnigen Halden lassen ihn die Strapazen seines hochalpinen Fluges vergessen. Gemütlich segelt er durch die unberührten, wildromantischen Seitentäler des Bietschhorns. Nur schmale, steinige Pfade klettern bergwärts und tosende Bergbäche springen zu Tale. Und endlich trifft Aleetschander wieder einmal seinen Freund, den Steinbock. Sie unterhalten sich über längst vergangene Zeiten, als Adler und Steinbock fast ausgestorben waren.

Allzu schnell rückt die Zeit und Aleetschander macht sich auf den Heimweg. Die Sonne neigt sich langsam und lässt das Bietschhorn in einem rotgoldenen Licht erstrahlen. «Diese majestätische Schönheit!» Er lässt seinen Blick noch einmal über die von letzten Sonnenstrahlen berührten Gipfel schweifen und bemerkt, dass das Tal bereits zur Nacht gebettet ist. In diesem Augenblick weiss Aleetschander, dass das seine einzigartige Welt ist: «Das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch!»



## Einfach mehr für alle Sinne.

«Die Lötschentaler» haben für Sie einige Highlights und lohnenswerte Tagesausflüge und -wanderungen aus dem Welterbe herausgepickt, damit Sie Einfach mehr Ferien geniessen können. Für Detail Informationen besuchen Sie die aufgeführten Internetseiten. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch gerne mit Rat und Tat zur Verfügung oder Sie kontaktieren das WNF in Naters.

### Gasterntal.

Das Gasterntal ist ein wildromantisches Gebirgstal. Durch die Klus (Kanderfälle) und Felsengalerien mit schönem Ausblick auf die Talebene von Kandersteg erreicht man das Gasterntal mit seiner bemerkenswerten Flora. Von Selden aus steigt es in vielen Kehren über die Gfelalp und Schönbüel auf den Lötschenpass und zur Lötschenpasshütte. Abstieg ins Lötschental.

### Oeschinensee.

Von Kandersteg aus erreicht man durch den Oeschwald vorbei am Oeschibach und über Alpweiden den atemberaubenden Oeschinensee, umgeben von gletschergekrönten Felswänden. Ideal für Familienausflüge, die Kinder werden Spass im Ruderboot oder beim Fischen haben.

### Eggishorn – Märjela.

Vom Gletscher zum Wasser. Grandiose Bergwanderung vom Eggishorn zum Märjelensee und zurück zur Fiescheralp. Keine starken Steigungen, nur ein sensationeller Blick über den ganzen Aletschgletscher.

### Moosfluh – Aletschwald.

Die Moosfluh befindet sich oberhalb des Aletschwaldes. Sie bietet einen grossartigen Blick auf den Aletschgletscher und den -wald. Knorrig und ausserordentlich widerstandsfähig sind die Arven, die den Hauptbaumbestand des geschützten Aletschwaldes bilden. Die Arven sind teils mehr als 900 Jahre alt und gelten als die ältesten Bäume der Schweiz.

### Burg von Raron.

Neben der berühmten Burgkirche mit dem Grab des Dichters Rainer Maria Rilke stehen zwei weitere Gebäude auf der Burg in Raron. Das alte Pfarrhaus, welches heute als Museum dient, und der mittelalterliche Wohnturm (turrus antiqua), der schon rund 150 Jahre vor der Kirche erbaut wurde. Im Burgfelsen eingehauen befindet sich die neue Kirche von Raron, die Felsenkirche.

### Niedergesteln.

Im alten Dorfkern von Niedergesteln erlebt man Walliser Architekturgeschichte hautnah. Das Dorf hat seine fast kleinstädtische Charakteristik mit ihren Gassenzeilen bewahrt. Die Stiftung Pro Castellione bemüht sich um die Erhaltung und Dokumentierung der alten Bausubstanz. 1993 konnte unter anderem die Restaurierung der Ruine der Gestelnburg abgeschlossen werden.

### Schweizer Strahlermuseum.

Es befindet sich in der alten Simplonfestung oberhalb von Naters. Es stellt nicht Mineralien ins Zentrum, sondern das Handwerk des «Strahlens», also die Suche nach Kristallen in den Klüften der Berge.

### Klettersteig Baltschiederdtal – Wiwanni.

Der Klettersteig führt vom vorderen Baltschiederdtal bis hinauf zur Wiwannahütte. Es handelt sich dabei um einen höchst abwechslungsreichen und landschaftlich einmaligen Klettersteig, bei welchem sich einfaches Gelände und anspruchsvollere Stellen passend abwechseln.

### Links

<a href="http://www.kandersteg.ch">www.kandersteg.ch</a>	<a href="http://www.alpinschule.ch">www.alpinschule.ch</a>
<a href="http://www.jungfraualetsch.ch">www.jungfraualetsch.ch</a>	<a href="http://www.aletscharena.ch">www.aletscharena.ch</a>
<a href="http://www.kristallsucher.ch">www.kristallsucher.ch</a>	<a href="http://www.myswissalps.ch">www.myswissalps.ch</a>

## Hüttenzauber im UNESCO-Welterbe.

Bereichern Sie Ihren Hotelaufenthalt mit einer Übernachtung in einer Berghütte im Lötschental.

Die Lötschenpasshütte, 2007 modernisiert und grosszügig erweitert, wird 2009 als erste alpine Unterkunft im Minergie Standard ausgezeichnet. Sie wird mit viel Liebe zum Detail geführt, geniessen Sie die Aufmerksamkeit des Hüttenteams und die Fernsicht auf die Walliser Südalpen. Die Bietschornhütte ist ein kleines Bijou, einfach und authentisch. Direkt am Fusse des Bietschorns gelegen, verspüren Sie Bergsteiger Stimmung. Die Sicht auf den Lötschentaler Südhang im Abendleuchten wird zum unvergesslichen Erlebnis.

### Hüttenzauber im UNESCO-Welterbe.

- 3 Übernachtungen im Hotel mit allem Komfort
- 1 Nacht auf der Bietschorn- oder Lötschenpasshütte in Mehrbettzimmern
- 4 Nachtessen und Frühstück (Halbpension)
- 1 Berg- oder Talfahrt mit der Luftseilbahn Wiler-Lauchernalp
- 1 Eintritt ins UNESCO Welterbnaturerbe Forum in Naters
- tolle Tipps und Wandervorschläge von Ihrem Gastgeber

Hotels Edelweiss & Nest- und Bietschorn **CHF 520**  
Hotel Breithorn **CHF 492**

Preise pro Person  
Buchbar von Sonntag bis Freitag direkt im Hotel Ihrer Wahl.

## Bücherempfehlungen vom UNESCO-Welterbe.

Erhältlich auch im WNF Shop.

### Die Seele des Welterbes

Swiss Alps Jungfrau-Aletsch, Raphael Schmid/Luzius Theler  
ISBN 978-3907223-18-5

### Du bist nicht allein, kleiner Gletscherfloh

Beat Hugli / Karin Widmer, WEBERVERLAG.CH  
ISBN 978-3-85932-990-4

### Aletsch

Der grösste Gletscher der Welt  
Marco Volken, AS Verlag  
ISBN 978-3-906055-49-9

### Faszination Lauterbrunnental

Peter Brunner, Verlag Schlaefli & Maurer AG  
ISBN-10:3-85884-110-2

### Atem der Berge

Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn  
Lorenz Andreas Fischer, Rotten Verlag  
ISBN 3-907624-72-6



